

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI  
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



*März-April 2023*



Eine Seele voller Dankbarkeit  
ist wie ein Fluss voller Wasser,  
der nie versiegt.

*Esther Johnson*

# VOR – WORT

## Sehen und Handeln

Emeka Udemba, der Künstler des diesjährigen Hungertuchs, wurde 1968 in Enugu, Nigeria, geboren und studierte Kunst an der Universität von Lagos in Nigeria. Heute lebt und arbeitet er in Freiburg. Mit seiner Kunst will er einen tieferen Einblick in die Art und Weise gewinnen, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir Identität und Kultur formulieren oder verbergen und wie diese Elemente unser kollektives Bewusstsein beeinflussen. Dieser seiner Schaffensweise treu, hat er das „Hungertuch“ der diesjährigen ökumenischen Kampagne der kirchlichen Hilfswerke Fastenaktion und HEKS gestaltet.

„Hungertuch“? – Ja, genau: der Volksmund kennt den Ausdruck „am Hungertuch nagen“. Der Satz stammt aus der kirchlichen Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern, der für viele Menschen auch in unseren Breiten tatsächlich eine Zeit des Hungerns war, nicht zuletzt, weil in diesen Tagen auch die im Herbst zuvor angelegten Vorräte zur Neige gingen.

Im kirchlichen Rahmen wurden zur Fastenzeit an vielen Orten Altäre und Heiligenbilder mit sorgfältig gewebten Tüchern verhüllt, sogenannten Leidenstüchern, als Erinnerung an den Vorhang im Tempel Jerusalems, der zerriss, als das Leiden Jesu am Kreuz unerträglich wurde. Die Bebilderung der Leidenstücher ersetzte die Bilddarstellung der christlichen Botschaft. So wurden aus den Leidenstüchern eine Art Bilderbibeln, und aus diesen Bilderbibeln des Leidens Jesu wurden „Hungertücher“. Die Geschichte Jesu, der sich mit den Hungernden, den Dürstenden, den Einsamen und den Leidenden verband und dafür ans Kreuz geschlagen wurde. Und die Verhüllung des Leidens und der Auferstehung Jesu bedeutete auch eine Aufwertung – so, wie wir bis heute ein Geschenk aufwerten, indem wir es schön einpacken.

Heute verwenden wir das „Hungertuch“ nicht mehr, um unsere Kirchen zu verhüllen. Umso mehr, um der Verbundenheit Christi mit den Leidenden dieser Welt Ausdruck zu geben – eine Verbundenheit die alle Menschen umgreift. Die Welt ist komplex, alles hängt zusammen – und in allem, was wir sehen, birgt sich immer auch ein Handeln.



Das Hungertuch „Sehen und Handeln“ von Emeka Udemba folgt diesem Zweiklang in Schichten:

Es zeigt die Erdkugel, die vier Händen zu entgleiten droht. Der blau-grüne Planet ist von feuerroten Flächen überzogen. In Collage-Technik hat Udemba Zeitungsausschnitte auf Leinwand geklebt und in mehreren Farbschichten überarbeitet. An einigen Stellen sind noch einzelne Worte erkennbar: „Mensch“, „Leben“, „Anfang“ kann der Betrachter entziffern.

*„Meine Collage will den Betrachter nicht bevormunden, sondern lädt offen zu verschiedenen Wegen der Auseinandersetzung ein“, sagt Udemba. Aber er will auf jeden Fall ein Nachdenken darüber anstoßen, wie maßvoll jede und jeder die natürlichen Ressourcen nutzt, und welche Verantwortung man für die Schöpfung übernimmt. „Denn wir bilden eine globale Gemeinschaft. Jeder muss seinen Anteil zur Wahrung von Natur und Schöpfung leisten. Jede und jeder steht vor der Frage, was ihm oder ihr heilig ist.“*

Die ökumenischen Kampagne „Klimagerechtigkeit-jetzt“, welche die kirchlichen Hilfswerke in diesem Jahr zur Fastenzeit initiiert haben, verbindet die Frage „Was ist uns Heilig“ mit der Frage: Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Die Antwort ist einfach: Ein Welt, in der jeder Mensch in Würde leben kann. Auch davon spricht das vielschichtige Hungertuch des Künstlers von Emeka Udemba, das uns zum Sehen und Handeln einlädt: Für eine Welt, in der jeder Mensch in Würde leben kann



Im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiter\*innen der evang.-ref. Kirchgemeinde der Cadi wünsche ich eine hoffnungsvolle und vielschichtige Passionszeit und befreiende, freudvolle Ostertage!

*Pfr. Christoph Zingg*

## GOTTESDIENSTE

**Freitag, 03.03.23**

**19:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA**

**Intl. Weltgebetstag der Frauen**

Mit Liedern und Texten aus Taiwan

Vorbereitungsgruppe ad hoc mit Tina Bundi

- Sonntag, 05.03.23**      **10:30h** Gottesdienst in der Kirche Sogn Gions  
Anschl. **Dumengia da suppa** in der Halle Cons  
Sur Mathew Kurian, Liturgie  
Pfr. Christoph Zingg, Predigt
- Sonntag, 05.03.23**      **17:00h** Margarethenkirche Ilanz  
**Regionaler Jugendgottesdienst** mit den Konfirmandinnen  
und Konfirmanden der Region Foppa
- Sonntag, 19.03.23**      **10:00h**, Gemeindezentrum AUA VIVA  
**Predigtgottesdienst**, Pfr. Christoph Zingg
- Sonntag, 02.04.23**      **10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva  
Gottesdienst zum Palmsonntag
- Freitag, 07.04.23**      **10:00h**, ref. Kirche Waltensburg  
Konfirmationsgottesdienst  
Konfirmation von Pia Veraguth, Waltensburg, und  
Simon Tuor, Surrein
- Freitag, 07.04.23**      **17:00h**, Gemeindezentrum AUA VIVA  
**Gottesdienst zum Karfreitag**, Pfr. Christoph Zingg  
mit Feier des Abendmahls
- Sonntag, 09.04.23**      **05:45h**, Gemeindezentrum Aua Viva  
**Osterfrühfeier**  
Anschliessend Osterzmorge mit Eiertütschen
- 18:00h**, Kirche in der Region, evtl. Brigels  
**Gottesdienst zum Ostersonntag**, Pfr. Christoph Zingg  
mit Feier des Abendmahls
- Sonntag, 23.04.23**      **10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva  
**Predigtgottesdienst**, Pfr. Christoph Zingg  
Musik: Regina Willms

# Kirchliche Anlässe

## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Eine Frauengruppe aus Taiwan hat den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen vorbereitet und Lieder, Texte, Musik und viel Wissenswertes aus dieser Insel im Südosten Asiens zusammengetragen und daraus eine bunte und bewegende Feier gestaltet: „Ich habe von Eurem Glauben gehört“. Die Frauen teilen die Spannung zwischen Fortschritt und Tradition, Glauben und Zweifel und ihr tiefes Gottvertrauen.

Tina Bundi, Rita Furger und eine Frauengruppe ad hoc haben aus diesem Material eine wunderschöne Feier vorbereitet und laden herzlich dazu ein:

**Freitag, 3. März 2023, 19:00h, Gemeindezentrum Aua Viva.**



## Dumengia da suppa

Bereits zum zweiten Mal feiern wir den Suppentag in diesem Jahr mit unseren katholischen Geschwistern. Den Gottesdienst in der Kirche Sogn Gions gestalten Sur Mathew Kurian, Liturgie und Eucharistie, und Pfr. Christoph Zingg, Predigt. Nach dem Gottesdienst gibt es Suppe und Kuchen in der Halle Cons. Mit dem Suppentag unterstützen wir ein Projekt der Bethanienschwestern im Süden Indiens: In Porur im Distrikt Kerala leiten sie eine Grund- und Sekundarschule mit rund 360 Schülerinnen. Die Schwestern unterstützen auch deren Familien in vielfältiger Weise, so mit Lebensmittelpaketen, Kleidern und Hausbesuchen.

**Sonntag, 5. März 2023, 10:30h, Kirche Sogn Gions und Halle Cons**



## Regionaler Jugendgottesdienst in Ilanz

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konf-Region Foppa laden ein zum regionalen Jugendgottesdienst in der reformierten Kirche in Ilanz. Auch sie folgen der Frage, für welche Welt wir verantwortlich sein wollen und lassen sich und die Besucherinnen und Besucher inspirieren von der Geschichte des Propheten Elijas und seinem Kampf gegen den Hunger. Mit szenischen Darstellungen, Liedern und Gebeten zeigen sie ihre Hoffnung auf eine Welt, in der alle Menschen in Würde leben können. In Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zum Apéro im Pfrundhaus eingeladen.

**Sonntag, 5. März 2023, Margarethenkirche Ilanz**



## Konfirmationsgottesdienst am 7. April

Weil die Pfarrstelle in Waltensburg zurzeit unbesetzt ist, wurden die beiden Konfirmandengruppen der Kirchgemeinden Waltensburg und Cadi im letzten halben Jahr zusammengelegt. Deshalb feiern wir auch die Konfirmation gemeinsam. Der Konfirmationsgottesdienst wird in Waltensburg traditionellerweise am Karfreitag gefeiert. Aus unserer Gemeinde konfirmiert wird Simon Tuor aus Surrein.

**Sonntag, 7. April 2023, 10:00h, ref. Kirche Waltensburg.**



## Erstes Singen mit den Kleinen

Das „erste Singen mit den Kleinen“ findet auch im März und im April statt. Es ist an keine Konfession gebunden, ist für die Teilnehmenden kostenlos, und findet immer am Mittwochvormittag statt. Die vorgesehenen Daten bis Ende April:

**08.03 / 15.03 / 22.03 / 29.03 / 05.04 / 12.04**

Jeweils von 09:30h bis 10:30h im Gemeindezentrum Aua Viva.

Gerne erteilt die Leiterin Gabriela Tambornino weitere Auskünfte:

[gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch](mailto:gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch), oder Natel 079 525 66 15



## Singnachmittag mit Regina Wilms

„Wo man singt, da lass Dich nieder...“ Du hast Freude am gemeinsamen Singen? Du magst neue Töne und unbekannte Melodien, vertraute Gesänge und Lieblingslieder? Du magst singen, was uns gefällt?

Dann komm am Samstagnachmittag, 25. März 2023 von 14.00 – 17.00 Uhr ins Gemeindezentrum AUA VIVA. Alle Sangesfreudigen sind eingeladen, in der Tradition des früheren Singkreises in einem neuen Format gemeinsamen Singens im Kreis mit einzustimmen. An diesem Nachmittag singen wir einfach miteinander, was uns gefällt, ob Dur oder moll, ob alt oder neu, ob piano oder forte, ob langsam oder im Galopp, ob englisch oder latein...

Ich freue mich auf einen schwungvollen Nachmittag mit Euch, auf viele bekannte Gesichter und neue Mitsingende. Herzliche Einladung an Euch alle! Bis zum 25.03., Regina Wilms

**Samstag, 25. März 2023, 14:00h bis 17:00h, Gemeinschaftszentrum Aua Viva**

# Ökumenische Stiftung Tür auf - mo vinavon

## Arena

### ***Tischlein deck Dich***

Die Lebensmittelabgabe im Gemeindezentrum Aua Viva in Zusammenarbeit mit Tischlein deck Dich ist erfolgreich angelaufen und spielt sich immer besser ein. Immer am Mittwoch zwischen 14:30h u. 15:30h holen inzwischen rund 50 Personen gegen einen symbolischen Franken einwandfreie Lebensmittel ab. Sie versorgen damit über 100 Personen, die so eine spürbare Entlastung ihres Budgets erfahren. ***Die Lebensmittelabgabe ist für alle offen.***

**Nach wie vor freuen wir uns über freiwillige Helferinnen und Helfer.**

Sie sind interessiert? Einsatzzeit jeweils am Abgabetag von 13:30h bis ca. 16:00h. Auskünfte erteilt gerne der Geschäftsführer der Fundaziun Tür auf – mo vinavon, Christoph Zingg:

[tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch](mailto:tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch) oder Tel. 079 729 73 72



### ***Ausstellung mit Frühlings- Bildern von Gion Candinas***

Aus planungstechnischen Gründen mussten wir die Ausstellung mit Bildern von Hans Candinas um einen Monat verschieben. Nun kommt sie: Mit Frühlingsbildern. Mit Bildern aus dem Winterschlaf erwachender Natur, in jungem Licht und zartem Grün, wiedererwachenden Lebens.

Geboren am 23. März 1921, aufgewachsen in Mumpé Medel und während seines Berufslebens in Chur wohnhaft, hat der Disentiser Maler Gion Candinas erst nach seiner Pensionierung so richtig mit Malen begonnen. Der Autodidakt malte Dörfer und Landstriche der Surselva, des Engadins und des Sursés in Oel und Acryl. Immer wichtiger wurden ihm



Licht und Himmel, die zu malen er eine wahre Meisterschaft entwickelte. Als er am 1. März 2009 unerwartet starb, hinterliess er ein reiches, eindrückliches Werk, das seine Liebe zu Himmel und Bergen und den Bündner Tälern und Dörfern immer neu spürbar macht.

Die Ausstellung im Gemeindezentrum Aua Viva umfasst rund 20 Werke und wird die Osterzeit im Gemeinschaftszentrum Aua Viva stimmig begleiten.

**Die Vernissage findet statt am 8. März um 20:00h** im Gemeinschaftszentrum Aua Viva.

Alle sind herzlich eingeladen.



## **Kita Lumpazi**

### ***Der Frühling hält Einzug***

Mit Basterei, Gesang und sonstigen Aktivitäten empfangen wir die neue Jahreszeit in der Kita und im Hort. Im April dreht sich selbstverständlich alles um Ostern und Osternestli, damit der Osterhase kommen kann.



*Die Plätze in der Kita füllen sich:*

*Wer sich noch überlegt, das Kind in der Kita anzumelden muss sich jetzt beeilen, es sind nicht mehr alle Tage Plätze frei! Anmeldungen gehen an:*

Canorta LUMPAZI, Via dalla Stampa 8, 7180 Disentis/Mustér, 081 93 640 65

[www.lumpazi-cadi.ch](http://www.lumpazi-cadi.ch)

## **Giuventegna Cadi**

### ***Babysitter-Kurs***

Die Givuentegna Cadi bietet in Zusammenarbeit mit der Kita Lumpazi Babysitting-Kurse an, jeweils am 22.3, 29.3. und 05.4 2023, von 18:30h bis 20:30h in der Kita Lumpazi. Kursleiterinnen sind Laura Cabalzar, Co-Leiterin Kita Lumpazi, und Gabriela Cabalzar-Lombri-ser, Jugendarbeiterin und Leiterin Giuventegna Cadi. Sie gibt auch gerne Auskunft: Tel. 078 673 57 38 oder [info@giuventegnacadi.ch](mailto:info@giuventegnacadi.ch)

### ***Ausbildung für Jugendleiter\*innen***

Im Rahmen eines Ausbildungsgangs mit Claudio Eugster, Eric Petrini und Gabriela Cabalzar werden im Frühling Jugendliche zu Jugendleiterin\*innen ausgebildet. Zu den Jugendlichen aus der Cadi gesellen sich auch 2 Jugendliche aus Trimmis. Die Kursdaten sind der **4./5. März und der 18. März 2023**, Kursort ist das **Gemeinschaftszentrum Aua Viva**.

### ***GIGANTO ist zurück***

Das vierte rätoromanische Album "L'alva nera" von Giganto erscheint im April 2023. Experimenteller, ehrlicher und erwachsener. Die neuen Songs kommen in einem elektronischen urbanen Mantel daher. Die neue und gebündelte Kraft seiner Musik wird Herzen bewegen und ab Mai 2023 Bühnen zum Beben bringen.

Im Rahmen eines Workshops am 12. April 2023 stellt Giganto sein neues Album der Juventegna Cadi vor und spricht mit den Jugendlichen über seine Texte. Insbesondere auch über den Song «Nebula Nera, der auch bereits auf Youtube zu hören ist

<https://www.youtube.com/watch?v=bt ygFucZ3Gw>

Der Anlass findet von 19:00h bis 21:00h in Trun statt, die Location wird noch bekanntgegeben.



## **Mbara Ozioma**

### ***Mbara Ozioma Integrated Farms nach Songhai Prinzipien in den Startlöchern***

Die Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben gezeigt, wie volatil die weltweite Versorgungslage ist und wie stark sich die gegenseitigen globalen Abhängigkeiten beeinflussen. Das weltumspannende Handelssystem ist verletzlich, und die Ausfälle treffen alle, ob Gas, Getreide oder Technologie. Umso angesagter ist die Rückbesinnung auf kleinräumige, lokale und ökologische Produktion, die den Beteiligten mehr Sicherheit und Autarkie in der Versorgung mit dem Lebensnotwendigen verspricht. Das Songhai-Projekt der Mbara Ozioma Foundation, das kurz vor der Realisierung steht, kommt im Richtigen Moment. Ozioma Nwachukwu sagt dazu in einem Interview, das er kurz vor Weihnachten 2022 gab:



Das Projekt ist ein Herzensprojekt, sein Wert für die Zukunft der Stiftung und der Region kann nur schwer in Worte gefasst werden.



Nahrungsmittel, die man täglich braucht- lokal und kleinräumig anzubauen, neue und naturschonende Anbaumethoden, das entsprechende Wissen zu kultivieren und weiterzugeben: Das ist die Zukunft und wird uns wesentlich aus der Abhängigkeit weltweit gesteuerter Märkte befreien. 70% der Haushalte in unserer Umgebung sind Selbstversorger – eine gute landwirtschaftliche Ausbildung ist also nachhaltig!

Es ist schon viel Wissen da – mit der Songhai-Farm schaffen wir nicht nur Ausbildungsplätze, sondern auch einen Ort, wo man sich gegenseitig informieren kann, wo man „ab-luege“ kann, wie gewisse Dinge noch besser funktionieren können.



Wir planen drei verschiedene Ausbildungsgänge: Eine Fachausbildung Landwirtschaftsingenieur, die insgesamt 3 Jahre dauern und umfassendes theoretisches und praktisches Wissen vermitteln wird.

Im Rahmen dieser Ausbildungen wird die Farm auch Samen und Setzlinge produzieren und zur Verfügung stellen, Sie wird auch Öko-Dünger produzieren und Futter für eine artgerechte und gesunde Tierhaltung.

Mit diesem umfassenden Angebot greifen wir tief in die Monopole von Syngenta und Monsanto ein, die ihre Märkte nicht nur aggressiv verteidigen, sondern auch billiger anbieten wie Beispiele aus Benin, Tansania oder Indien zeigen,

Ob es um Saatgut, Setzlinge, Dünger oder Futter geht: die Versuchung, von den zur Verfügung stehenden Produkten das billigere zu nehmen, wird gerade für arme Familien gross sein. Eine Sicherheit gibt es nicht. Dafür investieren wir in Beziehung, Beratung, Begleitung und hoffen, dass wir damit für alle Beteiligten einen Mehrwert schaffen. Und wir kennen viele Menschen, die sich nach Werten wie jenen der Songhai-Kultur sehnen. Wenn wir diese Menschen gewinnen können, haben wir und die ganze Idee - viel gewonnen. Da spielt es eine untergeordnete Rolle, dass es auch unter uns Menschen welche gibt, denen diese Ethik egal ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Davon zu hören, dass es biologische, nachhaltige, gesunde und zukunftsfähige Landwirtschaft gibt, ist das eine. Viele haben davon gehört! Nun öffnen wir Türen, schaffen Zugänge, ermöglichen Begegnung und eigenes Anschauen und Erleben. Das ist grossartig!

*Ich möchte die Gelegenheit nutzen, einmal allen einfach DANKE zu sagen, dass sie, wo und wie auch immer, dieses Projekt so engagiert unterstützen! Das ist grossartig und macht unglaublich Mut!*



***Das ganz Interview wird im nächsten Newsletter von Mbara Ozioma, der zur Zeit produziert wird, und auf der Homepage der Fundaziun Tür auf – Mo vinavon publiziert.***



# Das letzte Wort...

...hat der deutsche Autor Robert Seitz. In seinem Werk hat er sich immer wieder mit Grundhaltungen des menschlichen Daseins auseinandergesetzt, die ein erfüllendes Leben versprechen, ohne dass dies auf Kosten anderer geht. Die folgenden Worte entstammen seinem Werk «Das Leben umarmen»:

*Eine Frucht geniessen*

*Sie in den Händen halten*

*Ihre samtweiche Haut spüren*

*Ihre Farben und Formen bestaunen*

*In sie hineinbeissen*

*Ihren Geruch mit der Nase*

*und ihren Geschmack mit der Zunge wahrnehmen*

*ihren einmaligen Charakter erkennen*

*an die gespeicherten Sonnenstrahlen denken*

*an den warmen Regen*

*der nun meinen Durst löscht*

*den Wind und die Wolken über ihr sehen*

*das Rauschen der Blätter hören*

*die Musik des Lebens*

*von der sie umgeben war*

*die Kerne betrachten in ihrem Innersten*

*die Verheissung das Leben geht weiter*

*den Schöpfer ahnen*

*das gütige Geheimnis des Lebens*



**Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?**

